

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 28.07.2023	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Amt für Soziales und Prävention	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2023/0257 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 315110 Kostenstelle: 50-003-1010 Kostenträger: 3151-10 Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Jahresbericht 2022, Servicestelle Soziales und Beratung, Amt für Soziales und Prävention

Vorlage vom: 25.07.2023

Beschlussvorschlag: Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung nehmen den Bericht zur Kenntnis	
Anlagen:	Jahresbericht Flyer
Datenschutzrelevante Anlage: ☐	
Folgekosten:	☐ Ja ☒ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 25.07.2023

Die Servicestelle Soziales und Beratung im Amt für Soziales und Prävention ist seit vielen Jahren ein wichtiger Baustein im lokalen Altenhilfesystem. Das Beratungsangebot wird sehr gut angenommen und ist in der Wissenschaftsstadt Darmstadt für ältere Ratsuchende ab 65 Jahre eine wichtige Anlaufstelle.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2022 wird die vielfältige Arbeit der Servicestelle Soziales und Beratung der Wissenschaftsstadt Darmstadt (im folgenden SuB genannt) vorgestellt.

Nachdem die Beschränkungen aufgrund der Pandemie kontinuierlich zurückgefahren wurden, ist der große Bedarf an Beratung und Hilfestellung für Senior*innen und deren Angehörigen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt offensichtlich geworden.

So war das Jahr 2022 geprägt von einer deutlichen Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit. In der Folge sind die Beratungskontakte im Vergleich zum Vorjahr um 75% (2021: 1731, 2022: 3043 Beratungskontakte) gestiegen. Auch der Bedarf und die Zahl der Hausbesuche war in diesem Zeitraum deutlich höher.

Die Themen der Beratung waren vielfältig und häufig durch komplexe Bedarfslagen gekennzeichnet. Sie reichen von Information zu Sozialleistungen, Organisation von Alltagshilfen, Hilfe bei Antragsstellungen bis hin zu Wohnerstberatung.

Die Komplexität eines Falles zeichnet sich dadurch aus, dass bei einer Person eine Vielzahl an Problemlagen (zum Beispiel: Gesundheit, Wohnsituation, familiäre und finanzielle Situation) vorliegt. Dies erfordert zunächst eine umfassende Bedarfsermittlung. Konkret konnte zum Beispiel einer älteren alleinstehenden Dame, die an fortgeschrittener Demenz leidet und weswegen sich die Nachbarn an SuB gewandt hatten, durch Folgendes geholfen werden: Pflegegrad beantragen, gesetzliche Betreuung anregen, Alltagsbegleiterin vermitteln, Netzwerk aufbauen/erhalten.

Immobilität und Hochaltrigkeit machen zunehmend Beratungen in Form von Hausbesuchen notwendig, so wurden im Jahr 2022 insgesamt 103 Beratungen in der eigenen Häuslichkeit durchgeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratungsarbeit ist die offene Altenhilfe. Sie zielt darauf ab, unter Einbindung von Ehrenamtlichen, vielfältige Angebote für Ältere zu entwickeln, die Gesundheitsprävention zu fördern, Einsamkeit entgegenzuwirken und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Das Programm für Seniorinnen und Senioren mit Fokus auf die Präventionsarbeit, enthält eine Reihe von Veranstaltungen und Formate für Ältere, die nach Abklingen der Pandemie wieder gerne genutzt werden.

Insgesamt wurden durch die kommunale Altenhilfe von SuB für die älteren Menschen in Darmstadt 24 Angebote konzipiert und organisiert, um die Teilhabechancen am Leben in der Gemeinschaft zu fördern. 1588 Ältere haben an diesen Veranstaltungen teilgenommen.

Darmstadt, 25.07.2023

Dezernat II

Barbara Akdeniz
Bürgermeisterin

Anlagen